

Wernicke, Christian: Palämon, der besitzt des Königs Gunst und Ohr (1693)

1 Palämon, der besitzt des Königs Gunst und Ohr.
2 Ich folg' ihm durch den Saal bis an des Palasts Thor;
3 Ich hust', er sieht sich um; ich neige mich, er lacht;
4 »ich habe gestern noch«, sagt er, »an Ihn gedacht.«
5 Ich glaub' es ohne sein Vermessen
6 Und find' es in der That,
7 Daß er sich meiner hat

(Textopus: Palämon, der besitzt des Königs Gunst und Ohr. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/1693/1>)